

Portfolio „Grundlagen zum Aquarell“ von Angela Blattner Febr. 2002 - Jan. 2004

Seit meiner Kindheit zählt das Zeichnen und Malen zu meinen Lieblingsbeschäftigungen. Zuerst mit Farbstiften, wechselte ich im Teenageralter zu Öl und Leinwand und wollte an der damaligen Kunstgewerbeschule in Basel die Zeichnungslehrer - Ausbildung absolvieren. Nach der Matur entschied ich mich dann aber doch anders und begann an der Universität Basel Pharmazie zu studieren. Nach erfolgreichem Staatsexamen zur eidg. dipl. Apothekerin folgten interessante und abwechslungsreiche Jahre als Geschäftsführerin einer öffentlichen Apotheke, Heirat, 3 Söhne und die Berufsausübung zusammen mit meinem Mann in der eigenen Apotheke.

Für Hobbies - geschweige denn für meinen Wunschtraum - blieb in all den Jahren aber leider kein Platz. Dies veranlasste mich, meine persönliche Situation zu überdenken. Ich verabschiedete mich von meinem Beruf, schnupperte im Aquarellkurs an der Migros - Klubschule etwas Atelierluft und fing sofort wieder Feuer. Ein halbes Jahr später unterzeichnete ich an der Schule für Gestaltung in Bern meine Portfolio - Vereinbarung.

Meine Ausbildung setzte sich wie folgt zusammen:

Kurs	Nr.	Lehrkraft	Dauer
Gegenstandzeichnen	B 531	Thomas Demarmels	2 Semester
Aktzeichnen	F 231	Urs Brunner	2 Semester
Porträtzeichnen	B 331	Paul R. Riniker	1 Semester
Reiseskizzieren	B 411	Paul R. Riniker	2 Semester
Aquarellmalerei	B 433	Paul R. Riniker	3 Semester

Am Aquarell fasziniert mich besonders das Spontane, Frische und Transparente im Farbenspiel, sowie das Vereinfachen, das Beschränken auf das Wesentliche in der Umsetzung. Hinter der vermeintlich einfachen Bildsprache reizt mich die Herausforderung dieser anspruchsvollen Technik.

Bei meiner Abschlussarbeit befasste ich mich ein halbes Jahr lang mit dem Thema „am Wasser“, dem Naheliegendsten, sowohl im wörtlichen, wie auch im übertragenen Sinn. Das dargestellte Sujet, der in die Natur eingebettete Flusslauf, liegt vor meiner Haustüre, Wasser mit Wasser darzustellen ist nur konsequent und kunstgeschichtlich betrachtet das klassische Thema im Aquarell.

Dadurch, dass ich mich so eingehend mit diesem Sujet befasst habe, bildete der Flusslauf den ruhigen Pol und den konstanten roten Faden in meiner Abschlussarbeit und liess mir Freiraum in einer Vielzahl an Umsetzungsmöglichkeiten, allesamt in lesbaren Arbeitsreihen, angefangen bei der Photographie, über Skizzen bis zum reinen Aquarell. Zur Präsentation habe ich die Arbeitsreihen in 2 Ringbüchern im A3-Format mit je 54 Seiten Bildmaterial zusammengestellt. Zusätzlich habe ich für 17 ausgewählte Aquarelle selber Passepartouts gefertigt, als repräsentative Ausstellung an der mündlichen Prüfung. Ein weiteres Ringbuch beinhaltet eine Auswahl an Arbeiten aus den besuchten Kursen.

Der ganze Arbeitsprozess war sehr zeitintensiv, entsprechend viel habe ich dabei gelernt und meine Bildsprache weiterentwickeln können. Es war mir wichtig, nach dieser fundierten Ausbildung eine persönliche Standortbestimmung zu erhalten, um meinen eingeschlagenen Weg gezielt fortsetzen zu können. Das Zeichnen und Aquarellmalen werden mich weiterhin begleiten, verwandte Kurse wie Drucktechniken etc. interessieren mich brennend. Eine ebenso aktuelle Herausforderung ist für mich das Weitergeben von all dem Gelernten in Form von Aquarellkursen.

Seit der Abschluss-Prüfung am 1. März 2004 stecke ich bereits wieder voller Elan in der Planung und bin selber gespannt, wohin mich das Malen führen wird:

„Wer aquarelliert, wird den Zufall als Quelle der Inspiration schätzen lernen.“

Es freut mich, dass ich Ihr Interesse geweckt habe und bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit.

Angela Blattner